

- Essenz:** Liebliche Kinder, macht Bemühungen und verinnerlicht alle Tugenden. Überprüft euch selbst, ob innerlich immer noch irgendwelche Makel vorhanden sind und denkt darüber nach, zu welchem Ausmaß ihr seelenbewusst geworden seid.
- Frage:** Welches tiefe Interesse solltet ihr dienstfähigen Kinder in dieser Zeit haben?
- Antwort:** Denkt immerzu darüber nach, wie man Menschen in Gottheiten verwandeln kann und wie ihr jedem die Biografien von Lakshmi und Narayan und Rama und Sita erzählen könnt. Kinder, ihr solltet großes Interesse daran haben, diesen Dienst zu tun. Seid jemand, der viele Formen annehmen kann, verändert eure Kleidung, tragt auch gelegentlich modische Kleidung und besucht dann einen Lakshmi und Narayans Tempel. Trefft besondere Verabredungen, um dort mit den Priestern und Verwaltern zu sprechen. Fragt sie dann sehr respektvoll: „Man hat diesen Tempel zu Ehren von Lakshmi und Narayan gebaut, aber kennt ihr auch ihre Biografie?“ Sprecht sehr taktvoll mit ihnen und gebt ihnen die Einführung.
- Lied:** Unsere Pilgerreise ist einzigartig.

Om Shanti. Die großartige Bedeutung dieses Liedes ist euch schon viele Male erklärt worden. Wir sind jetzt auf einer Pilgerreise, die uns in unser süßes Zuhause zurück bringt. Wir haben unsere 84 Leben vollendet und kehren jetzt nach Hause zurück. Wer sagt das? Das sagen die Brahmanen, Brahmas durch das gesprochene Wort gezeugte Schöpfung. Ihr seid auf jeden Fall Karma Yogis. Es ist eure Aufgabe, immerzu Handlungen zu verrichten, und auch der Schlaf ist eine Handlung. Wenn ihr an dieser Pilgerreise der Erinnerung an den Vater teilnehmt, dann werdet ihr wie die Gottheiten. Die Bedeutung von Manmanabhav lautet: „Erinnere dich konstant nur an Mich und du wirst dich von einem Menschen in eine Gottheit verwandeln.“ Gottheiten waren auch Menschen. Sie waren die Bewohner Bharats und ihre Denkmäler zeigen, wie sie in der Vergangenheit gelebt haben. Lakshmi und Narayan haben in Bharat regiert. Die Menschen errichteten zu Ehren der Gottheiten in Bharat so viele Tempel. Es gibt keine anderen Könige, für die derartige Tempel gebaut werden und deren Lob die Menschen so intensiv singen. Sie singen das Lob auf Lakshmi und Narayan, Rade und Krishna, Rama und Sita. Die Loblieder gelten allen Gottheiten, doch das meiste Lob gebührt Lakshmi und Narayan. Sie waren 16 himmlische Grade vollkommen, die anderen hingegen hatten nur 14 Grade. Ihr versteht diese Dinge jetzt und ihr werdet wieder einmal so wie die Gottheiten. Irgendjemand muss sie definitiv dazu gemacht haben. Es war der Vater, der euch die Philosophie der neutralen Handlung und der lasterhaften Handlung erläutert hat, der euch in diesem Übergangszeitalter unterrichtet und euch so in Gottheiten verwandelt hat. Die Bewohner Bharats singen Loblieder auf die Gottheiten, in denen es heißt: „Ihr seid erfüllt mit allen Tugenden.“ Sie betrachten sich selbst nicht als Gottheiten. Damals regierten Kaiser und Kaiserinnen in Bharat. Sie verfügten über göttliche Tugenden und deshalb werden sie Gottheiten genannt. Sie waren jedoch menschliche Wesen. Christus, Buddha etc. waren ebenfalls Menschen. Dies hier ist die Menschenwelt und es waren Menschen, die Tempel für Lakshmi und Narayan gebaut haben. Sie geben haben viele Tausend Rupien ausgegeben, um sie zu errichten, aber sie wussten nicht, wie die Gottheiten ihr Königreich erlangt haben, wie sie so tugendhaft geworden sind, oder warum sie sich selbst heute als degenerierte Sünder bezeichnen. Da gibt es so viele Unterschiede in den Bezeichnungen, aber alle sind

sie Bewohner Bharats. Die Gottheiten waren Menschen und wir sind es auch, aber ihre Gesichtszüge waren göttlich, wohingegen die Gesichtszüge der Menschen von heute von den Lasten geprägt sind. Sie haben sich so viele Dinge angewöhnt. Sie gehen in die Tempel und singen das Lob auf die Gottheiten. Die Gottheiten waren Menschen, aber sie besaßen göttliche Tugenden, wohingegen wir einen lasterhaften Charakter entwickelt haben. Das bedeutet, dass wir lasterhafte Wesen sind und dass sie gottgleiche Wesen sind. Man sagt, dass ein Krieg zwischen den Teufeln und den Gottheiten stattfand, doch die Gottheiten lebten im Himmel und Teufel leben in der Hölle. Wie können denn die Gottheiten hierher kommen, an einen Ort, wo Kriege stattfinden? Man nennt sie Gottheiten – wie können sie denn dann kämpfen? Im Königreich der Gottheiten gibt es weder Spuren noch Namen der Laster. Das Zeitalter der lasterhaften Menschen ist das Eisene Zeitalter, die alte Welt, wohingegen das Zeitalter der Gottheiten das Goldene Zeitalter, die neue Welt, die neue Erde ist. Wie kann es also einen Krieg zwischen den beiden geben? Für Gottheiten gibt es überhaupt kein Anlass, zu kämpfen. Sie regieren im Goldenen Zeitalter ihr Königreich.

Das kann man leicht erklären und auch verstehen. Die Menschen verstehen dies jedoch nicht. Selbst wenn Gott persönlich kommt und ihnen erklärt, dass sie wieder Gottheiten werden und göttliche Tugenden verinnerlichen sollten – sie verstehen trotzdem nichts. Darum solltet ihr auf jeden Fall die Bemühung machen, euch mit allen Tugenden auszustatten. Überprüft euch selbst und seht, welche Mängel ihr noch in euch tragt. Da ist noch so viel Körperbewusstsein. Die Gottheiten waren seelenbewusst. Dort sind sie sich bewusst, dass die Seele einen Körper nach dem anderen nimmt und wieder verlässt. Dort gibt es keinen unzeitgemäßen Tod. Dort wird auch niemand krank. Alle sind perfekt, denn so wie der König und die Königin, so sind auch die Bürger. Deshalb nennt man das Goldene Zeitalter „Himmel“ und man sagt, dass diese Welt hier die Hölle ist. Wenn ihr aber jemandem sagt, dass er ein Bewohner der Hölle ist, dann wird er sich aufregen. Ihr könnt erklären, dass damals, als Bharat noch Himmel war, einzig und allein das Königreich von Lakshmi und Narayan existierte. Diese alte Welt ist die Hölle und so kann es nicht ihr Land sein, ihr Königreich. Die Gottheiten, die einst der Anbetung würdig waren, sind heute Anbeter. Es gibt nichts, dass nicht alt von neu wird, aber alles muss letztendlich von tamopradhan wieder satopradhan werden. Ihr könnt farbige Kleidung tragen und zum Lakshmi und Narayans Tempel gehen, wo viele Melas stattfinden. Macht euch Gedanken, wie ihr den Menschen erklären könnt, auf welche Weise der Vater Lakshmi und Narayan das Glück des Königreiches schenkte. Niemand bezeichnet sich heute ehemalige Gottheit. Alle verstehen sich als Hindus, aber der Hinduismus ist keine Religion. Wer hat den Hinduismus erschaffen? Ihr solltet ein Bild von Lakshmi und Narayan zu den Konferenzen mitnehmen. Das Bild ist erstklassig. Es gibt in Mumbai einen großartigen Tempel für Lakshmi und Narayan. Darin sind erstklassige, unterhaltsame und heitere Darstellung von Lakshmi und Narayan ausgestellt. Wenn ein Künstler sehr gut ist, dann macht er auch entsprechend Bilder. Zeigt den Menschen die Bilder und erklärt ihnen, wer Lakshmi und Narayan waren und wie sie ihren Status erlangt haben. Die Seelen haben sämtliche 84 Leben hier auf der Erde verbracht und sie studieren jetzt wieder einmal Raja Yoga, um erneut Gottheiten zu werden. Erklärt ihnen sehr klar diese wichtigen Zusammenhänge. Die Kinder denken oft, dass sie auf den Ausstellungen alles sehr gut erklärt hätten. Wenn ihr weiterhin Fortschritte macht, sollten eure Vorträge noch besser werden. Gebt jedem die Vorstellung des Vaters. Bisher erklärt jeder nur gemäß seinen Bemühungen. Viele Menschen hören euch zu, aber es geht in das eine Ohr hinein und aus dem anderen wieder heraus. Baba sagt euch wiederholt: Stellt zuallererst den Vater vor, der den Himmel erschaffen hat. Die Bilder von Lakshmi und Narayan sind hier zu sehen und wir bemühen uns, wie sie zu werden. Prajapita Brahma ist Shiv Babas Kind. Ihn kann man nicht Gott nennen, er gehört zur Schöpfung. Shiv

Baba erschafft jetzt durch Brahma das Königreich und deshalb sagen wir: Gott Shiva spricht durch Brahma. Shiva ist der Eine, der uns lehrt und das sollte mit sehr viel Glanz unterstreichen. Es gibt so viele Brahmanen. Sprecht deshalb zu anderen Menschen mit großer Begeisterung: „Ich bin ein Brahmane und somit Shiv Babas Enkelkind. Ich erhalte mein Erbe von Shiv Baba. Er lehrt mich Raja Yoga durch Brahma. Er hat mich adoptiert. Shiv Baba ist auch euer Großvater. Auch du bist ein Kind von Prajapita Brahma. Es ist nur so, dass ich das schon weiß und somit mein Erbe beanspruche. Du weist das noch nicht und deshalb gebe ich dir diese Einführung.“ Wenn es jedoch nicht in seinem Schicksal liegt, wird er nicht verstehen, was ihr ihm sagt. So jemand entwickelt nicht das Vertrauen, dass er ein Brahmane ist. Shiv Baba lehrt Raja Yoga durch Brahma und Er verwandelt uns in Gottheiten. Die Menschen hier feiern Shivas Geburtstag, denn Bharat ist der Geburtsort des Höchsten Vaters, der höchsten Seele. Ihr solltet voller Begeisterung verkünden: „Der Eine Vater ist der Spender der Erlösung für alle und Bharat ist Sein Geburtsort.“ Der Vater ist jetzt wieder einmal gekommen. Die Menschen feiern Seinen Geburtstag, aber sie wissen nicht, wann Er in wessen Körper inkarniert. Er wird ganz bestimmt wieder in Brahmas Körper eintreten. Wie sonst sollte Er euch euer Schicksal des Königreiches geben? Wie könnte Er euch Raja Yoga lehren? Erklärt dies alles sehr klar und sagt euren Zuhörern: „Auch ihr könnt euer Glück des Königreichs beanspruchen. Der Mahabharat-Krieg steht kurz bevor. Beansprucht jetzt vom Vater die Belohnung für eure Anbetung. Wir geben euch lediglich Ratschläge. Viele Menschen kommen hierher, ihre Gesichtszüge sind menschlich, aber ihr Charakter ist der wie von Affen. Ihr könnt erklären, dass ihr dem höchsten Rat folgt. Es wird Hindernisse in diesem heiligen Opferfeuer geben. Unschuldige Frauen werden wegen des Lasters der Lust angegriffen und die Brahma Kumaris werden diffamiert, weil sie die Menschen inspirieren, rein zu leben. Es gibt wegen der Reinheit so viel Aufruhr. Der Vater hat euch gesagt, dass Lust der ärgste Feind ist. Zurzeit sind alle in ihrer Religion und Handlungsweise korrupt. Sie sind die Bewohner der Hölle. Der Vater kommt, um euch in Bewohnern des Himmels zu verwandeln. Bemüht euch jetzt und beansprucht euer Erbe vom Vater. Der Höchste Vater, die Höchste Seele, lehrt euch persönlich.

Shiv Baba gibt euch durch Brahma die Frucht der Anbetung. Wer dieses Vertrauen hat, wird sofort hierher gerannt kommen. Jedoch kaum jemand tut dies. Ihr solltet sehr gute Bilder anfertigen. Die Trimurti und der Baum stehen in Verbindung zu dem, was hier geschieht. Es gibt viele Kinder, die sehr guten Dienst verrichten, aber es gibt auch Kinder, die das Gegenteil tun. Der Vater weiß, dass all dies geschehen muss, denn auch Mägde und Diener werden benötigt. Wenn ihr Brahmanen werden möchtet, dann folgt dem höchsten Rat: Verursacht niemandem Leid und fahrt fort, jedem die Einführung des Vaters zu geben. Der Vater sagt: „Ich komme nur im Übersprungszeitalter eines jeden Kreislaufs in das Land Bharat und Ich gewähre allen Menschen Erlösung. Jeder muss zu Mir kommen.“ Ihr wisst, dass der Befreier und Führer aller Seelen hier in Bharat Geburt nimmt. Die Menschen behaupten, dass der Vater jenseits von Name und Form sei, und dass Er allgegenwärtig sei. Die Bewohner Bharats haben ihn so sehr diffamiert und es ist ihr Boot, das untergeht. Sie sind in ihrer Religion und ihren Handlungen korrupt geworden und nennen sich selbst Hindus. Der Vater höchstpersönlich sagt: „Ihr habt eure Religion verleumdet und Mich ebenso! Ihr wart reine Gottheiten und jetzt seid ihr völlig unrein.“ Die Gottheiten waren die Meister Bharats und Bharat war der Himmel. Jeder sagt, dass jetzt Eisernes Zeitalter ist und dass der Kreislauf wieder einmal von vorn beginnt. Der Vater sagt: „Ich mache diese Welt in jedem Kreislauf wieder vollkommen neu. Ihr könnt in die Tempeln für Lakshmi und Narayan gehen und dort die Verwalter treffen. Heutzutage wird den Müttern nicht so viel Respekt entgegengebracht, denn es sind viele Bettler aufgetaucht. Wenn ihr hingeht, um jemandem ein Rakhi zu binden, dann wird derjenige denken, dass ihr Bettler seid. Er wird euch sagen, dass er keine Zeit hat

und wird versuchen, euch fortzuschicken. Es gibt viele weiß gekleidete Gruppierungen. Deshalb sagt Baba: „Tretet in vielfältigen Erscheinungsformen auf. Tragt zu solchen Gelegenheiten auch modische Kleidung. Ihr könnt sogar in einem Auto dort vorfahren. Sprecht äußerst taktvoll mit den dort Anwesenden und sagt: „Wir haben gehört, dass Sie einen Tempel für Lakshmi und Narayan gebaut haben und deshalb sind wir hier, um Sie zu treffen. Wissen Sie, wer die Kaiser und Kaiserinnen des Himmels waren? Wir mögen diesen Tempel sehr und deshalb möchten wir diejenigen treffen, die ihn erbaut haben. Sie solltet unbedingt ihre Biographie kennenlernen und deshalb geben wir Ihnen eine kleine Einführung.“ Stellt ihnen solche Fragen und dann gebt ihnen dann umgehend die korrekten Antworten. Sannyasis etc. werden ebenfalls durch euch den Weg in die Befreiung finden. Erklärt auch ihnen, was ihr wisst. Sie werden ohne euch keine Wohltat erfahren und deshalb solltet ihr über euer Wissen so grenzenlos begeistert sein. Wenn ihr im Dienst beschäftigt seid, werdet ihr diese Begeisterung erfahren. Eure Stufe sollte wegen gewöhnlicher Angelegenheiten nicht ins Schwanken geraten. Man sagt, dass ihr Gleichmut gegenüber Lob und Beleidigung zeigen solltet. Brahma Baba erinnert sich so oft an Lakshmi und Narayan. Warum sollte er sich nicht an sie erinnern? Mama und Baba werden doch Lakshmi und Narayan, oder? Die Menschen bauen ihnen zu Ehren riesige Tempel. Die Bilder mit Lakshmi und Narayan sollten derart attraktiv sein, dass die Menschen glücklich werden, wenn sie sie sehen. Den ganzen Tag über solltet ihr darüber nachdenken, wie ihr euren Mitmenschen dienen könnt. Findet Wege und haltet dann Vorträge. Lobt Lakshmi und Narayan. Geht an Orte, wo der Klang dann von bekannten Leuten weitergetragen wird. Dann wird es ein guter Dienst sein. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Bewahrt eure Begeisterung für das Wissen. Stabilisiert euch in einer Stufe des Gleichmuts – egal ob ihr nun Lob oder Beleidigung erfahrt. Lasst nicht zu, dass eure Stufe schwankt.

2. Gebt jedem die Einführung des Vaters und erzählt ihm die wahre Biografie von Lakshmi und Narayan. Seid wohlütig und helft allen, so dass ihr, indem ihr dem höchsten Rat folgt, ständig Fortschritte macht.

Segen: Möget ihr diejenigen sein, die sich intensiv bemühen und jeden Problemberg mit Hilfe der fliegenden Stufe bewältigen.

Die Geschwindigkeit der Zeit erhöht sich immer mehr. Die Zeit bleibt niemals stehen; auch wenn man es sich wünscht – sie hält nicht an. Zeit ist Schöpfung und ihr seid die Schöpfer. Es spielt keine Rolle, wie eine widrige Situation beschaffen ist oder welche Berge von Problemen auftauchen – wer fliegt, wird niemals anhalten. Wenn etwas, das fliegt, woanders anhält als am Ziel, dann wäre das ein Unfall. Daher geht darum, dass ihr euch intensiv bemüht und euch weiterhin in der fliegenden Stufe voran bewegt. Werdet niemals müde und haltet nirgendwo an.

Slogan: Wahrer Dienst durch den Geist besteht darin, durch die Geisteshaltung der Erinnerung die Atmosphäre kraftvoll zu machen.

*** O M S H A N T I ***